

Keine Verbesserung für feste Mitarbeitende

Hamburg, den 14.05.2024

Der NDR versucht weiterhin die Personalkosten zu drücken und kommt den Forderungen der Gewerkschaften und somit auch den der Mitarbeitenden nicht entgegen!

„Mehr Programm aber weniger Gehalt - so nicht lieber NDR. Die Mitarbeitenden bezahlen nicht mit Reallohnverlust dafür, dass der Programmumfang im TV und Radio bestehen bleibt oder gar um Ausspielwege erweitert wird“, so der Tarifbeauftragte der VRFF Betriebsgruppe, Björn von Mateffy, im Anschluss der 4. Verhandlungsrunde.

Der öffentliche Dienst der Länder hat eine durchschnittliche Lohn- und Gehaltserhöhung von 11,5 % erhalten, die Politiker im Bundestag erhöhen sich die Diäten um 635 EUR und wir vom NDR sollen mit 2,25% für 30 Monate abgespeist werden.

VRFF und dbb bereiten nun **Warnstreikmassnahmen** vor.

Das Angebot vom NDR sieht weiterhin wie folgt aus:

- Rückwirkend zum **1. Januar 2024** eine Erhöhung um **2,25 %**
 - weitere **2,46 %**, sofern der Rundfunkbeitrag erhöht wird
 - **30 Monate** Laufzeit
-
- Verhandlungsbereitschaft bei **Nachtzuschlägen**
 - Angebot von **Einmalzahlungen**

Die VRFF-Tarifkommission im NDR:

Frederik Keunecke, Björn von Mateffy,
Francisco José Maneiro Ruibal, David Etz Korn,
Melanie Burgemeister, Georg Kowallek, Peter
Winne, Beate Petrou, Michael Adomat



Mitglied werden: